
Sachstandsbericht 2021 zum Sitzbankkonzept

Von: Fachdienst Stadtsanierung und Bauen

Datum: 27.08.2021

Mit Beschluss des Stadtrates vom 24.02.2014 wurde das, durch den Stadtrat Herrn Ralf Peter Schmidt erarbeitete und unter Hinzuziehung der Ideen des Staßfurter SeniorInnenbeirates abgestimmte, Sitzbankkonzept der Stadt Staßfurt beschlossen und der Oberbürgermeister damit beauftragt das Konzept umzusetzen.

In Würdigung dieses Auftrages wurden alle vorhandenen Sitzgelegenheiten in der Kernstadt und den Ortsteilen örtlich, gestalterisch, materialbezogen, funktionsbezogen und bildlich aufgenommen und sowohl in Listen und Lageplänen, als auch in das digitale Erfassungsprogramm „Sagis“ festgehalten. Sie finden in den Anlagen die Lagepläne und Listen der Bänke der Ortsteile, sowie der Kernstadt. Zudem erhalten Sie in der Anlage eine Übersicht aller in der Stadt Staßfurt zu findenden Banktypen.

Die Einarbeitung in das städtische Erfassungsprogramm „Sagis“ hat mehrere Vorteile. Zum einen können in diesem Programm Informationen ganz speziell zu den einzelnen Bänken hinterlegt werden. Zum Beispiel, wann die letzte Reinigung erfolgte, welche Reparaturen in der Vergangenheit erfolgten, welche Kosten dadurch verursacht wurden, spezielle Sachverhalte die Bank oder den Standort betreffend wie erhöhte Vandalismusgefahr, usw. Diese Informationen stehen dann zeitgleich der Stadtverwaltung zur Verfügung, sowie auch dem Stadtpflegebetrieb, da die Mitarbeiter des Stadtpflegebetriebes ebenfalls Zugriff auf diese Datenbank haben. So sind gezielte Kommunikation und Austausch konkret und objektbezogen möglich. Dies hilft bei der Auftragserteilung zwischen der Verwaltung und dem Stadtpflegebetrieb, der über die Zielvereinbarung mit der Pflege, regelmäßigen Wartung und Reparatur der Bänke beauftragt ist.

Bei der Aufnahme der Bänke in das Sitzbankkataster wird entsprechend der ergonomischen Gestaltung der Bänke unterschieden zwischen „normalen Bänken“, „Jugendbänken“ und „Seniorenbänken“. Derzeit gibt es im gesamten Stadtgebiet inklusive der Ortsteile 688 Sitzbänke. Von diesen sind allerdings nur 16 als Seniorenbänke in den unterschiedlichen Ausführungen angeschafft und aufgestellt, sowie nur 6 Jugendbänke vorhanden. Diese 688 Bänke sind zusammen mit insgesamt 519 Papierkörben aufgestellt, welche in der Regel einmal wöchentlich durch den Stadtpflegebetrieb geleert werden und deren Neuanschaffung und Wartung ebenfalls über die Zielvereinbarung an den Stadtpflegebetrieb beauftragt sind.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Auflistung aller Bänke der Stadt Staßfurt aufgeteilt nach Lage und Art.

Ort	Normal	Jugendbank	Seniorenbank	gesamt
Athensleben	5			5
Atzendorf	23			23
Brumby	22			22
Förderstedt	42		4	46
Glöthe	9	3		12
Hohenerxleben	24			24
Löbnitz	25			25
Löderburg	54			54
Lust	5			5
Neundorf	27			27
Rathmannsdorf	54			54
Staßfurt	363	1	12	376
Üllnitz	13	2		15
Gesamtergebnis	666	6	16	688

Unter Punkt 7 des Sitzbankkonzeptes wurde sich eine Selbstverpflichtung auferlegt. Diese lautet, dass das Sitzbankkonzept alle 2 Jahre inhaltlich und quantitativ fortzuschreiben ist.

Dieser Verpflichtung ist die Stadt noch nicht gerecht geworden.

Der SeniorInnenbeirat forderte Ende 2020 den Fachdienst Stadtsanierung und Bauen auf aktuelle Informationen zum Stand des Sitzbankkatasters und die Entwicklung des Konzeptes zu geben. Daraufhin wurde dem Seniorenbeirat im Dezember 2020 der damals aktuelle Stand in einer Sitzung bildlich vorgestellt. Zu diesem Termin wurden dem Fachdienst, hauptsächlich für die Ortslagen Atzendorf und Förderstedt, zusätzliche Aufstellorte benannt, an denen eine Erweiterung des Banknetzes wünschenswert erscheint, welche inzwischen teilweise bereits umgesetzt wurden.

Mitte 2021 kontaktierte der Stadtrat Ralf Peter Schmidt den Fachdienst und forderte, zu Recht, wie im Konzept unter Punkt 7 verpflichtet, die Überarbeitung des Konzeptes. Dabei übergab er eine Gegenüberstellung zwischen dem, im Konzept inhaltlich versprochenen Ansatz und Zielstellung mit dem tatsächlichen Umsetzungsstand.

Aus dieser Gegenüberstellung waren einige erreichte Ergebnisse zu entnehmen, jedoch leider auch ein noch erheblicher Nachholbedarf zu erkennen.

Dieser Erkenntnis soll in dem nächsten Revisionszeitraum der kommenden 2 Jahre Rechnung getragen werden.

Ebenfalls Mitte 2021 bat der SeniorInnenbeirat um ein weiteres Gespräch zum Thema Sitzbankkonzept. In Vorbereitung dieses Termins hat sich Fachdienst 60 speziell mit den „Seniorenbanken“ auseinandergesetzt.

„Seniorenbanken“ haben, eine auf die körperliche Konstitution älterer Mitbürger angepasste, erhöhte Sitzbankhöhe von 50 bis 56 cm, ggf. mit Armlehnen ein- oder beidseitig und ggf. Fußablagemöglichkeit.

Derartige Seniorenbänke von darauf spezialisierten Anbietern zu beziehen, verursacht einen Kostenaufwand je Stück von 500 € bis hin zu 1.500 €. Das ist auch der Grund weshalb der %uale Anteil an Seniorenbänken im Vergleich zur Gesamtzahl des städtischen Mobiliars als eher gering zu bezeichnen ist. Auch die Stadt sieht darin erheblichen „Aufholbedarf“.

Um diesen „Aufholbedarf“ an Seniorenbänken im Einklang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gewährleisten zu können hat sich der Fachdienst 60, in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung und ortsansässigen Handwerkern bemüht, die, in unserem Gebiet bekannten Betonbänke, welche aus gegossenen Wangen mit Sitz- und Rückenbeplankungen aus Holz, in Form einer „Seniorenbank“ herzustellen. Es wurden die ersten beiden Exemplare mit einer höheren Sitzbankhöhe durch die GESAS hergestellt und gegenüber der grünen Wiese auf dem Friedhof an der Hohenerxlebener Straße aufgestellt. Ein ortsansässiger Schlosserbetrieb fertigt derzeit je 2 Armlehnen für diese Bänke, welche in der 37. Kalenderwoche montiert werden können. Sollte es gelingen auf diese Art den Bedürfnissen der Senioren zu entsprechen können noch weitere seniorengerechte Bänke in Zukunft aufgestellt werden. Der SeniorInnenbeirat wird ab der 38. Kalenderwoche über die Fertigstellung der Bänke informiert, um dann gemeinsam darüber zu befinden.

Fachdienst 60 ist sehr froh in der GESAS einen engagierten und zuverlässigen Partner bei der Herstellung dieser Bankform gefunden zu haben. Durch die im „Kreativzentrum im Moore“, ansässige Holzwerkstatt unterstützt die GESAS die Stadt Staßfurt kostengünstig bei der Herstellung aber auch bei der Reparatur von Bänken. Lediglich für einen Materialkostenanteil von ca. 90 € stellt die GESAS die normalen Bänke her. Die Seniorenbänke werden inklusive der Schlosserarbeiten für die Armlehnen einen Kostenaufwand von ca. 190 € verursachen. Verglichen, mit den Anschaffungskosten bei spezialisierten Anbietern lässt das die Hoffnung entstehen, dass trotz gespannter Haushaltslage das Angebot an „Seniorenbänken“ kontinuierlich erweitert werden könnte.

Durch die Unterstützung der GESAS sind diese Bänke auch in Bezug auf Wartung und Reparatur für die Stadt Staßfurt recht günstig, da die Teilnehmer von Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen seit Jahren auch die Pflege der Bänke durchführen. Der Materialkostenanteil, den die Stadt Staßfurt an der Herstellung dieser Betonbänke zu tragen hat, sowie für die Pflege und Reparatur der Bänke einsetzen muss, ist durch Fachdienst 60 jährlich in einer Höhe von ca. 5.000 € eingeplant.

Das Geld für die Pflege und Wartung der Bänke, welche durch den SPB betreut werden, steht ebenfalls kontinuierlich im Haushalt der Stadt zur Verfügung.

Bei der Gegenüberstellung der Ziele und der tatsächlichen Gegebenheiten in Bezug auf das Konzept, musste ebenfalls festgestellt werden, dass der Punkt 6 – Sponsoring und Patenschaftsaufrufe, bis auf die anfängliche Zusammenarbeit 2014 mit der Sparkasse Aschersleben Staßfurt und der Wohnungsbaugesellschaft Staßfurt mbH, keine kontinuierliche Erweiterung des Banknetzes über diese Unterstützung verfolgt wurde. Aus diesem Grund wird derzeit auf der Internetseite der Stadt Staßfurt ein dauerhaft platzierter Beitrag zum Thema Sitzbänke erarbeitet, der den Bürgern Gelegenheit gibt, sich darüber zu informieren, Ansprechpartner zu finden, aber auch aufgerufen werden durch Ihre finanzielle Unterstützung das „Banknetz“ in

Steißfurt und den Ortsteilen zu verdichten. Natürlich wird die Stadt Steißfurt auch offen über gewünschte Aufstellorte kommunizieren, Reparaturbedarfe entgegen nehmen, sowie entsprechende Spendenquittungen herausgeben Die Zielsetzung für diese Veröffentlichung steht im September 2021.

Die DIN 18024-1 beschreibt die Anforderungen für das barrierefreie Bauen öffentlicher Verkehrswege, Straßen und Plätze für Behinderte und ältere Menschen. Unser Ziel sollte es sein, durch die Umsetzung dieser Vorgaben eine gezielte Hilfe zur Teilhabe älterer oder behinderter Menschen zu geben. Den Zeitraum zu verlängern, in dem ältere Menschen in der Lage sind sich selbst allein zu versorgen und ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ist durch die gezielte Anordnung von Verweilplätzen und Ruhemöglichkeiten gegeben. Aus diesem Grund ist die Verdichtung des „Banknetzes“ erforderlich, auch wenn es immer mit einer Erhöhung der Unterhaltungskosten verbunden ist.

Innerhalb der Stadtverwaltung dafür Sorge zu tragen, dass dies nicht nur durch Fachdienst 60, in Verantwortung für die Straßen Wege und Plätze, Spielplätze und Friedhöfe, sondern auch durch Mitarbeiter anderer Fachdienste, verantwortlich für Bänke an Radwegen und in naturgeschützten Bereichen wie der Horst, entlang der Roßbahn oder den Parks in den Ortsteilen, ist sehr wichtig. Aus diesem Grund wird es zukünftig vierteljährliche Abstimmungsgespräche Fachdienstübergreifend geben, um das „Banknetz“ zu erweitern, bzw. es in einem sehr guten baulichen Zustand zu erhalten.

Aus der Arbeit an und der Beschäftigung mit dem Sitzbankkonzept und in Auswertung der zahlreichen Hinweise von Herrn Stadtrat Ralf-Peter Schmidt und dem SeniorInnenbeirat der Stadt Steißfurt zieht Fachdienst 60 folgendes Resümee:

1. Stetige Erhaltung eines guten baulichen Zustandes aller, zur Erholung dienenden Sitzbänke und Anlagen in Steißfurt und den Ortsteilen. Die dafür erforderlichen Mittel sind in dem Haushalt der Stadt Steißfurt jährlich einzuplanen und strukturiert zu verwenden.
2. Ausweitung auf ein flächendeckendes Netz der Sitz- und Ruhegelegenheiten zur Absicherung der Teilhabe im Alter und bei vorliegenden Behinderungen.
3. Ausweitung der Anzahl der Sitzgelegenheiten an touristisch genutzten Rad- und Wanderwegen in und zwischen der Kernstadt und allen Ortsteilen. Ausweitung der Anzahl der Sitzgelegenheiten auch an den Spiel- und Freizeitplätzen, Parkanlagen und den Friedhofsanlagen der Kernstadt und den Ortsteilen.
4. Erweiterung des Angebotes von Bänken, die in ihrer Form und Ausstattung den besonderen Bedürfnissen an ein seniorenrechtliches Sitzen gerecht werden.
5. Erweiterung und Aufrechterhaltung der Kommunikation über das Sitzbankkonzept mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie regelmäßig speziell mit dem SeniorInnenbeirat der Stadt Steißfurt, und den Ortschaftsräten aller Ortsteile.

6. Bewerbung von Spenden, ggf. Übernahme von Patenschaften zur flächendeckenden Bereitstellung von Sitzgelegenheiten mittels regelmäßigen öffentlichen Aufrufen und der Internetseite der Stadt Staßfurt.
7. Konkrete verwaltungsinterne Strukturierung und der Zuständigkeiten bezüglich der Sitzgelegenheiten innerorts, an Radwegen, auf Friedhöfen, auf Spielplätzen und an Wegen in Naturschutzgebieten und sonstigen außerstädtischen Bereichen. regelmäßige Kommunikation zur gemeinsamen Aufgabe und Zielerreichung
8. Ständige Kontrolle und Spiegelung der Sinnhaftigkeit der einzelnen Sitzbankstandorte, sowie die Umsetzung der Erkenntnisse daraus.

Das Sitzbankkataster in seiner Fassung von 2014 wird hinsichtlich der Erkenntnisse aus den beschriebenen Diskussionen mit Herrn Stadtrat Ralf-Peter Schmidt und den sehr engagierten Mitgliedern des SeniorInnenbeirates der Stadt Staßfurt überarbeitet, diese Überarbeitung mit den vorgenannten diskutiert, ggf. geändert und ergänzt und in einer abgestimmten Fassung in einer der kommenden Sitzungsrollen dem Stadtrat und den vorberatenden Ausschüssen in Form einer Beschlussvorlage empfohlen.

Anlagen: - ortsteilgetrennte Informationen zum Bankkataster
 -Auflistung, der in Staßfurt vorhandenen Banktypen